

Kunstraum Alexander Bürkle

„Auf der ganzen Linie! Positionen zeitgenössischer Zeichnung“

u.a. mit Werken von Marcia Hafif und Rudolf de Crignis / Ege Kunst- und Kulturstiftung verfügt über die größte Hafif- und de-Crignis-Sammlung in Europa

Sonntag, 15. Juli bis Sonntag, 16. September 2018

Pressebilder und Vorschau: <https://my.hidrive.com/share/7v35phweiz>



Der „Kunstraum Alexander Bürkle“ in Freiburg zeigt ab Sonntag, 15. Juli 2018 die Ausstellung „Auf der ganzen Linie! Positionen zeitgenössischer Zeichnung“. Im Zentrum der Schau steht die Frage, was eine Linie alles bilden kann. Damit widmet sich die Ausstellung einem der lebendigsten künstlerischen Ausdrucksmitteln der letzten Jahrzehnte überhaupt – der Zeichnung. Ausgehend von den Beständen der Ege Kunst- & Kulturstiftung wird gezeigt, wie sich das Medium von der Verpflichtung zur Nachahmung löst und als autonome Gattung erscheint, in der sowohl konzeptionelle als auch materielle Grenzen gesprengt werden. Zu sehen sind u.a. Werke von Marica Hafif, der Grand Dame des Radical Painting, die im April 2018 verstorben ist, und von Rudolf de Crignis, der dieses Jahr 70 Jahre alt geworden wäre. Von beiden Künstlern besitzt die Sammlung der Ege Kunst- und

Kulturstiftung europaweit die größten Bestände. Des Weiteren präsentiert die Schau Arbeiten von Stephan Baumkötter (*1958), Katharina Hinsberg (*1967), Norbert Kricke (1922-1984), Caroline Kryzecki (*1979), Thomas Müller (*1959), Sebastian Rug (*1974), Fred Sandback (1943-2003), Christiane Schlosser (*1960), Malte Spohr (*1958) und Beate Terfloth (*1958).

Die Künstler der Ausstellung

Es werden sowohl Künstler und Künstlerinnen der Sammlung der Ege Kunst- und Kulturstiftung als auch drei noch nie im Kunstraum Alexander Bürkle präsentierte Künstler, Malte Spohr (*1958), Sebastian Rug (*1974, DE) und Caroline Kryzecki (*1979, DE), vertreten sein. Letztere gelten als Vertreter einer neuen, jungen Künstlergeneration, die sich ausschließlich dem Zeichnen verschrieben haben. Sebastian Rug (*1974, DE) etwa realisiert faszinierende Bleistiftzeichnungen, in denen durch haarfeine, gewebeartige Strukturen hochkomplexe Gebilde erwachsen, während Caroline Kryzeckis großformatigen Kugelschreiberzeichnungen häufig aus tausenden mit einem Lineal gezogenen Linien bestehen. Desweiteren zeigt die Schau Werke von Katharina Hinsberg (*1967, DE), Thomas Müller (*1959, DE), Beate Terfloth (*1958, DE) und Stephan Baumkötter (*1958, DE), die alle in der legendären Ausstellungsreihe „Zeichnung heute“ im Kunstmuseum Bonn vorgestellt wurden und selbstreferentielle und autonome Ansätze der Zeichnung vertreten. Von allen vieren werden neu entstandene Werke zu sehen sein.

Rahmen- und Vermittlungsprogramm für Familien und Kinder

Für die Ausstellung erweitert die Ege Kunst- und Kulturstiftung das Rahmen- und Vermittlungsprogramm für Familien und Kinder. An zwei Sonntagnachmittagen (Sonntag, 22. Juli und Sonntag 26. August 2018, jeweils von 14 bis 16.30 Uhr) finden Familienworkshops statt, bei denen die Teilnehmer in der Kreativwerkstatt der Linie nachspüren werden. An einem Sonntag (Sonntag, 29. Juli 2018, ab 11 Uhr) und auf Nachfrage bietet der Kunstraum erstmals Familienführungen an, bei denen Erwachsene und Kinder sowohl dialogisch als auch spielerisch-praktisch an das Ausstellungsthema Zeichnung herangeführt werden. Das Kunst kino zeigt dazu den italienischen Zeichentrick-Klassiker „La Linea“ von Osvaldo Cavandoli – getreu dem Motto: „Was die Linie alles kann!“. Zudem dürfen die Besucher in der Ausstellung eigene Zeichnungen auf Postkarten anfertigen und kostenfrei versenden lassen.

Der Eintritt in die Ausstellung ist kostenfrei. Für die Teilnahme an den Familienworkshops und Familienführungen fällt eine Unkostenbeteiligung an und es ist eine Anmeldung erforderlich. Informationen unter Tel.: +49 (0) 761/5106606 oder kunstraum@alexander-buerkle.de.

Die Künstler der Ausstellung

Stephan Baumkötter (*1958 Münster/DE)
Rudolf de Crignis (*1948 Winterthur/CH, † 2006 New York/USA)
Marcia Hafif (*1929 Pomona/Kalifornien/USA, † 2018 ebenda)
Katharina Hinsberg (*1967 Karlsruhe/DE)
Norbert Kricke (*1922 Düsseldorf/DE, † 1984 ebenda)
Caroline Kryzecki (*1979 Wickede/Ruhr/DE)
Thomas Müller (*1959 Frankfurt am Main/DE)
Sebastian Rug (*1974 Vacha/DE)
Fred Sandback (*1943 Bronxville/New York/USA, † 2003 New York/USA)
Christiane Schlosser (*1960 Viernheim/DE)
Malte Spohr (* 1958 Hamburg/DE)
Beate Terfloth (*1958 Hongkong/DE)

Der Kunstraum Alexander Bürkle

Der 2004 eröffnete Kunstraum Alexander Bürkle befindet sich im Norden Freiburgs auf dem Firmengelände der Unternehmenszentrale. Der Kunstraum ist ein neutraler White Cube mit neun Räumen und mehr als 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Jährlich zeigt das Kuratorenteam drei international besetzte Einzel- oder Gruppenausstellungen. Der Eintritt in den Kunstraum ist frei, um einem möglichst großen Publikum den Zugang zur Kunst der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit zu ermöglichen.

Die Sammlung

Als Ausgangspunkt für eine Auseinandersetzung mit dem abstrakten Bild und seinem Wesen dient der Sammlung zunächst die Konzentration auf monochrome Malerei. Das sogenannte Radical Painting, eine zu Beginn der 1980er Jahre einsetzende transatlantische Malerei-Bewegung, ist das Herzstück der Sammlung. Namhafte Positionen, wie Marcia Hafif, Joseph Marioni, Phil Sims oder Günter Umberg sind in der Sammlung mit bedeutenden Arbeiten vertreten. Zusammen mit zahlreichen Werken von Peter Tollens, Dieter Villinger, Marc Angeli, Martina Klein, Stephan Baumkötter, Winston Roeth und Rudolf de Crignis bietet die Sammlung einen repräsentativen und qualitätsvollen Überblick zur Farbmalerie bis in die Gegenwart.

Das Gesamtbild der Sammlung wurde in den letzten Jahren durch Ankäufe im Bereich der Minimal Art, wie z.B. von Donald Judd, Dan Flavin, Sol LeWitt oder Fred Sandback weiter geschärft. Damals neu gedachte Parameter wie Material, Raum und Farbe sowie das Verhältnis von Materialität und Visualität werden von der jüngsten in der Sammlung vertretenen Künstlergeneration, zu der beispielsweise Lori Hersberger, Henrik Eiben, Michał Budny oder Nikola Ukic gehören, weiter gedacht. Schließlich wurde in jüngster Zeit durch Ankäufe in den Bereichen Fotografie und Video (u.a. Axel Hütte, Jörg Sasse und Dieter Kiessling) begonnen, die letzte wichtige Lücke zu schließen.

Mit der Ausstellung „Auf der ganzen Linie! Positionen zeitgenössischer Zeichnung“ widmet sich der Kunstraum Alexander Bürkle zum zweiten Mal explizit der Linie als konstituierender aber auch wesenhafter Größe und Motiv der Zeichnung. Die erste Ausstellung mit dem Titel „Zur Kontingenz der Linie“ fand 2008 statt.

Informationen

Kunstraum Alexander Bürkle
Robert-Bunsen-Str. 5
79108 Freiburg
Di-Fr, Sonn- und Feiertage 11-17 Uhr
Eintritt frei
www.kunstraum-alexander-buerkle.de